

Glattfelden, 9. November 1998

KR-Nr. 416/1998

**ANFRAGE** von Suanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend Ausbildung von Asylantenkindern aus dem Kosovo

---

Innerhalb der letzten Wochen haben Tausende von Flüchtlingen aus dem Kosovo in unserem Land um Asyl gebeten. Darunter sind viele Familien mit Schulkindern. Solche Familien werden in unserem Kanton in Durchgangszentren untergebracht und müssen voraussichtlich bis im April dort bleiben. In diesem Zusammenhang möchte ich dem Regierungsrat folgende Fragen stellen:

1. Wieviele schulpflichtige Kinder aus dem Kosovo leben zur Zeit in Durchgangszentren des Kantons Zürich?
2. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass schulpflichtige Kinder aus dem Kosovo so schnell als möglich eingeschult werden müssen?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat zu einer Schulung innerhalb der Asylantenheime, um unser Schulsystem für die kurze Zeit nicht zu belasten? Unterstützt er Bemühungen in dieser Richtung?
4. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass die Schülerinnen und Schüler aus dem Kosovo in dieser Phase vor allem in ihrer Muttersprache unterrichtet werden sollten?
5. Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, Lehrkräfte aus dem Kosovo, welche ebenfalls als Asylanten in der Schweiz leben, im Unterricht der Asylantenkinder einzusetzen?
6. Werden die Menschen in Asylheimen überhaupt nach ihren Berufen und Fähigkeiten befragt, damit sie anschliessend für Aufgaben in ihren Zentren sinnvoll eingesetzt werden können?

Ich danke dem Regierungsrat für die Antworten.

Susanne Rihs-Lanz